

Von den USA in den Landtag: Austauschschüler aus Amherst zu Besuch

BOZEN/AMHERST. Zwölf US-amerikanische Austauschschüler der Wirtschaftsfachoberschule H. Kunter, die zwei Wochen bei Gastfamilien in Südtirol untergebracht waren, besuchten im Rahmen des Unterrichts auch den Südtiroler Landtag.

Landtagsmandatarin Veronika Stirner erklärte ihnen Organe, Aufgaben und Funktionen des Landtags. Beeindruckt von unserem Autonomiemodell zeigte sich auch die begleitende Professorin der Gruppe, Doren Adelman.



72 Stunden ohne Kompromiss: Frist

BOZEN. Bis zum 31. März können sich Jugendliche ab 14 Jahren für „72 Stunden ohne Kompromiss“, das größte Jugendsozialprojekt Südtirols, anmelden. Infos beim Jugendring unter Tel.: 0471/06 04 30 bzw. info@jugendring.it



Mehr als vier Millionen Kinder sind in Syrien auf der Flucht vor Terror und Gewalt

Syrien: Caritas bittet um Spenden

BOZEN. Seit drei Jahren wütet der Bürgerkrieg in Syrien. Mehr als vier Millionen Kinder sind auf der Flucht vor Terror und Gewalt, viele sind verwundet oder müssen ohne Eltern auf der Flucht täglich ums Überleben kämpfen. Über das internationale Caritas-Netzwerk hat die Südtiroler Caritas bisher 85.000 Euro für die Flüchtlinge in Syrien bereitgestellt. Mehr als 50.000 Menschen – rund die Hälfte davon Kinder – werden mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Decken, Matratzen, Win-

terkleidung, medizinischer Hilfe sowie der Reparatur und Verbesserung ihrer notdürftigen Unterkünfte unterstützt. Um ihnen das Überleben zu sichern, ist weitere Hilfe nötig. Die Caritas-Direktoren Heiner Schweigkofler und Pio Fontana bitten die Bevölkerung um Unterstützung: „30 Euro reichen aus, um ein Kind einen Monat lang mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln und medizinischer Betreuung zu versorgen“. Weitere Informationen und Spendenkonten auf www.caritas.bz.it.

Die ersten Bachelor-Dirigenten

BLASMUSIK: Premiere am Konservatorium – Erste Absolventen des Studiengangs für Bläserchesterleitung

BOZEN (ste). Vor drei Jahren wurde am Bozner Musikkonservatorium der neue Studiengang für Bläserchesterleitung eingeführt. Die Meranerin Stefanie Menz (Jahrgang 1982) und der Haflinger Patrick Gruber (Jahrgang 1986) sind nun die ersten Absolventen, die dieses Studium mit dem Bachelor-Diplom abgeschlossen haben.



Patrick Gruber und Stefanie Menz sind die ersten Studenten, die am Bozner Musikkonservatorium das Fach Bläserchesterleitung mit dem Bachelor-Diplom abgeschlossen haben.

Die Dirigentenausbildung am Bozner Konservatorium wurde 2011 in Zusammenarbeit mit dem Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) ins Leben gerufen und ist mit internationalen Ausbildungen vergleichbar. Sie ermöglicht den Studenten, mit Bläserchestern auf hohem Niveau zu arbeiten.

Bei der Abschlussprüfung mussten die Diplomanwärter ein Bläserchester dirigieren, das aus Studierenden des Konservatoriums und Mitgliedern des Südtiroler Jugendblasorchesters zusammengesetzt war. Dabei wurden auch drei Werke uraufgeführt. Zwei davon stammen aus der Feder der Diplomanwärter selbst und ein weiteres von Hannes Kerschbaumer, Lehrbeauftragter für Harmonielehre am Konservatorium. Zudem

standen drei klassische Bläserchesterwerke von Darius Milhaud, André Waignein und Jack Stamp auf dem Programm.

Im Anschluss an das Konzert präsentierte Patrick Gruber

analysierte darin ein zeitgenössisches Werk, Stefanie Menz die Rolle der Frau am Dirigentenpult.

Dass die Ausbildung so erfolgreich laufe, sei ein besonderes Verdienst von Konservatoriumsdirektor Felix Resch und von

Professor Thomas Doss, hob VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner hervor. Er gratulierte im Namen des Verbandes den „frisch gebackenen Bachelors“ und wünschte ihnen viel Erfolg für die Zukunft.

© Alle Rechte vorbehalten

Wohin mit den Flüchtlingen? Treffen im Regierungskommissariat



BOZEN (ih). Wohin mit den neuen Flüchtlingen? Um diese Frage zu klären, trafen sich gestern Vormittag Vertreter der Stadt Bozen, der Quästur, dem Land und dem Verein Volontarius im Regierungskommissariat.

Während die genaue Zahl der am Samstag in Bozen angekommenen Flüchtlinge – nämlich 40 – bekannt ist, stellte sich beim Treffen heraus, dass es über die Flüchtlinge, die bereits seit längerem auf einen Platz in der Ex-Gorio-Kaserne warten (im Bild), unterschiedliche Angaben gibt. So soll zunächst deren genaue Zahl und damit der Bedarf an Plätzen ermittelt werden, „und

dann sehen wir weiter“, berichtet Bozens Sozialstadtrat Mauro Randi vom Treffen. Unterdessen arbeite man im Regierungskommissariat aber bereits an möglichen Lösungen, „die in zwei, drei Tagen auf dem Tisch liegen sollen“. „Wir als Stadt Bozen haben unseren Teil erfüllt“, findet Stadtrat Randi und hofft, dass sich nun auch andere Südtiroler Gemeinden zuständig fühlen: Mit weiteren Flüchtlingen sei derzeit aber nicht zu rechnen, so jedenfalls die Auskünfte, die Randi gestern bekam. Die Gruppe, die am Samstag ankam, wurde zunächst in der Ex-Gorio-Kaserne untergebracht.

„Lebensprioritäten ausfindig machen“

FRAUENNETZWERK WNET: Vollversammlung – Gleichgewicht zwischen Beruf und Familie im Fokus

BOZEN. Unter dem Motto „Work&Life Balance für Frauen in Führungspositionen – Möglichkeiten, wie es gelingen kann“ stand die heutige Vollversammlung des Frauennetzwerks „Wnet“, die kürzlich stattfand.

Die Frage nach dem Gleichgewicht zwischen unterschiedlichen Aufgaben und Bereichen sei eine grundlegende Frage im Leben jedes Menschen. Frauen in Führungspositionen erlebten in besonderer Weise die Suche nach dem Gleichgewicht, zwischen beruflichen Anforderungen und persönlichen und familiären Bedürfnissen und Verpflichtungen. Zu diesem Thema konnte „Wnet“ eine erfahrene Unternehmensberaterin für ein Fachreferat gewinnen.

Elisabeth Graf erläuterte, wie es Frau gelingen kann, jeden Tag neu die eigene Ausgewogenheit



Frauen einmal unter sich: Das Frauennetzwerk „Wnet“ lud kürzlich zur Vollversammlung nach Bozen.

zu finden und Vorbild für andere zu sein. Wichtig sei, dass Frau ihr Selbstbewusstsein stärke und für sich die Lebensprioritäten ausfindig macht. Dies erfordert auch eine kontinuierliche disziplinierte Standortbestimmung im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf und die Er-

kenntnis, dass Ungleichgewicht auch Wege zur Weiterentwicklung öffnet. Auf diese interessanten Ausführungen folgte eine angeregte Diskussion.

Zudem wurde Bericht über das Tätigkeitsjahr 2013 erstattet, die Bilanz genehmigt und das Programm für 2014 vorgestellt.

Auch der Vorstellung der neugestalteten Homepage des Frauennetzwerks (www.wnet.bz.it) wurde Raum gewidmet. Diese soll nun allen Interessierten Infos bieten sowie als Plattform für die Vernetzung, den Erfahrungsaustausch und Ideenbörse dienen.

© Alle Rechte vorbehalten

RUHE IN RÜCKZUGSGEBIETEN



Überdurchschnittlich viel Schnee macht den Wildtieren heuer zu schaffen.

Unsere Wildtiere ziehen sich im Winter in ruhige Lagen zurück, um sich möglichst wenig bewegen zu müssen. Dort dürfen sie nicht gestört werden. Diese Winterstände sind leicht zu erkennen und sollten bei Outdoor-

Aktivitäten nicht begangen werden.

Eine Initiative der „Dolomiten“ in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Alpenverein und dem Südtiroler Jagdverband.

© Alle Rechte vorbehalten

Lesen Sie am Mittwoch



LANDWIRTSCHAFT
Wie aus dem Nischenprodukt Spargel ein Markenprodukt wurde

RATGEBER
Wie Kritik konstruktiv wirkt

RECHT
Was sich bei Arbeitsverträgen ändert

Die „Dolomiten“ bringen mehr

